

pflaster von geeigneter Construction. Ganz zu verwerfen ist aber das gewöhnliche Steinpflaster, durch welches man alle Freude am Fahren verliert und zu reiten beinahe nicht im Stande ist. Für eine Stadt mit so schönen Spazierwegen wie Düsseldorf sollte man von einer solchen Pflasterung, wenigstens in den Hauptstrassen, um jeden Preis Abstand nehmen.

Da nach meinem Plan der Bergisch-Märkische Bahnhof am Ende der Königsallee für andere Zwecke entbehrlich werden wird, so würde ich vorschlagen, dass das Terrain zu einem grossen öffentlichen Markt verwendet wird, und die Gebäude zu städtischen Zwecken, z. B. zu einer öffentlichen Börse, und einem Bazar oder Museum für die Ausstellung und den Verkauf der Fabrikate und neuen Erfindungen des städtischen Industriebezirks.

---

## Schluss.

Am Ende dieser Skizze angelangt, in welcher ich meine Beobachtungen nach einem 25jährigen Aufenthalte hier niedergelegt habe, in einer Zeit, welche ich als eine Krisis für die Zukunft Düsseldorfs bezeichnen möchte, will ich noch aussprechen, dass ich es als eine angenehme Pflicht gegen meine Mitbürger betrachte, in der vorliegenden Frage meine Ansichten darzulegen, wie sich mir dieselben in Folge meines technischen Wissens und meiner Erfahrungen aufgedrängt haben, gleichviel welcher Werth denselben auch beigemessen werden mag. Meine Erörterungen sind die eines unabhängigen Beobachters, der zwar keine Macht und Autorität zur Ausführung seiner Vorschläge besitzt, aber von ganzem Herzen das künftige Gedeihen Düsseldorfs wünscht, einer Stadt, in der er schon so lange glücklich gelebt hat, und der fest überzeugt ist, dass die Ausführung seiner Pläne ihr zum Nutzen reichen wird.

Was die Höhe der nöthigen Fonds zur Ausführung der vorgeschlagenen Projecte und die Mittel zur Aufbringung dieser Fonds anbelangt, so glaube ich, bei voller Anerkennung der Wichtigkeit dieser Sache, dass es verfrüht wäre, diesen Punkt zu erörtern, ehe die kompetenten Behörden sich näher ausgesprochen haben.

Ich möchte aber noch bemerken, dass es dringend nothwendig ist, den allgemeinen Bauplan baldigst festzustellen, damit Alles, was von diesem Zeitpunkt an geschieht, demselben gemäss vorgenommen wird. Für eine definitive Regelung des Bauplans ist aber die baldige Aenderung der Bergisch-Märkischen Linie und die Anlage des Centralbahnhofs die unentbehrliche Voraussetzung. Wenn dies beschlossen ist, können auch für die Herstellung neuer Werke im Laufe der Zeit und bei eintretendem Bedürfniss die nöthigen Maassregeln leicht getroffen werden.

Düsseldorf, den 3. Juli 1880.

**W. T. Mulvany.**

---

Gedruckt bei L. Voss & Co., Königl. Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

---